

# Sprachförderkonzept der IGS Volkmarode

Zurzeit besuchen 912 SchülerInnen unsere Schule in den Jahrgängen 5 - 11. Von diesen haben 41 SchülerInnen eine andere Erstsprache als Deutsch. An unserer Schulen existieren als andere Erstsprachen vor allem Polnisch, Türkisch, Arabisch, aber auch Russisch, Spanisch, Persisch, Libanesisch, Swahili, Zulu, Chinesisch, Albanisch und Kasachisch.

Die SchülerInnen mit einer anderen Erstsprache verfügen z.T. nur über eingeschränkte Deutschkenntnisse und haben dadurch einen erheblichen Förderbedarf in Deutsch als Zweitsprache. Den notwendigen Förderunterricht erteilen wir in den Jahrgängen 5 – 8 jahrgangsbezogen ganzjährig parallel zu den Angeboten des Ganztags in Kleingruppen von mindestens vier bis sechs Schülern. Hierbei geht es vor allem um die Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes sowie darum, gravierende Schwierigkeiten in Syntax und Schriftspracherwerb zu beheben. Der Förderunterricht wird von einer Lehrkraft mit einer zusätzlichen Qualifikation in Deutsch als Zweitsprache durchgeführt. Je nach Lernausgangslage wird eine enge Verzahnung mit den fachlichen Anforderungen der Regelklasse, z.B. über die individuellen Teile der Wochenplanarbeit hergestellt.

In den Jahrgängen 9 und 10 findet der Förderunterricht ganzjährig parallel zur Fachleistungsdifferenzierung Deutsch in Kleingruppen mit mindestens 4 und bis zu 6 Schülern und in enger Verzahnung mit den fachlichen Anforderungen des Kursunterrichts statt. Hierbei geht es vor allem darum, gravierende Schwierigkeiten in Syntax und Schriftspracherwerb zu beheben und auf die sprachlichen Anforderungen des jeweiligen Schulabschlusses vorzubereiten. Die fünfte Stunde findet freitags parallel zum Wochenplan statt.

Der Förderunterricht wird von einer Lehrkraft mit einer zusätzlichen Qualifikation in Deutsch als Fremdsprache (DaF) bzw. Deutsch als Zweitsprache (DaZ) durchgeführt. Je nach Lernausgangslage wird eine enge Verzahnung mit den fachlichen Anforderungen der Regelklasse, z.B. über die individuellen Teile der Wochenplanarbeit hergestellt.

Schüler, die als Flüchtlinge ohne Deutschkenntnisse zu uns kommen, erhalten parallel zu - vor allem - sprech- und schreibbezogenen Unterrichtsfächern wie Deutsch, Englisch, Gesellschaftslehre und Arbeit-Wirtschaft-Technik DaF-Unterricht in einer Kleinstgruppe, damit die Schülerinnen sukzessive am Unterricht ihrer Regelklasse teilnehmen können. Dabei geht es darum, erste mündliche Verständigungs-, Orientierungs- und Kommunikationsmöglichkeiten anzubahnen und zu entwickeln, bis sie im Klassenverband mit Hilfen dem Unterricht folgen

können. Mit Erreichen der Mindestgröße von 10 SchülerInnen wird eine Sprachlernklasse eingerichtet, in der derzeit 20 Wochenstunden Deutschunterricht erteilt wird. In den übrigen 16 Wochenstunden nehmen die SchülerInnen ohne Deutschkenntnisse am Unterricht ihrer Regelklasse teil.

Der Förderunterricht und der Unterricht in der Sprachlernklasse wird von drei Lehrkräften mit einer zusätzlichen Qualifikation in DaF bzw. DaZ durchgeführt. Die individuelle Lernentwicklung wird in Lernentwicklungsberichten und Tutorenbriefen dokumentiert und an die SchülerInnen und deren Eltern zurückgemeldet.

Im DaF-Unterricht setzen wir das Lehrwerk „Beste Freunde A1.1“ sowie Bild- und Fotokartenmaterial zu allgemeinen Lebensbereichen wie Nahrung, Kleidung, Wohnung, Schule usw. ein.

Für eine durchgängige Sprachbildung in Förderunterricht, Förderkurs und Sprachlernklasse benötigen wir derzeit 60 Lehrkräftestunden.